



Bundesministerium
für Landwirtschaft, Ernährung
und Heimat

Gemeinsame Agrarpolitik im Wandel: Chancen für den ländlichen Raum

19. Zukunftsforum Ländliche Entwicklung – Fachforum 17

Viele offene Fragen:

Bleibt die LE Teil der
GAP oder nicht?

Rolle der Regionen/
Länder?

Nationales
Umsetzungsmodell?

Ausreichende finanzielle
Ausstattung?

Zusammenarbeit der Ressorts?

Welche Neuerungen bringt die künftige
Gemeinsame Agrarpolitik ab 2028 für die
Gestaltung zukunftsfähiger ländlicher Räume?

Ein neuer Fonds

„Europäischer Fonds für Kohäsion, Landwirtschaft & ländliche Entwicklung, Fischerei/maritime Angelegenheiten, Wohlstand & Sicherheit“

= **Fonds für nationale und regionale Partnerschaften (NRP-Fonds)**

gemeinsamer Überbau für:

- + Struktur-/Kohäsionsfonds
- + **Agrarpolitik: GAP-Instrumente**
- + Fischereipolitik: GFP-Instrumente
- + Instrumente aus Emissionshandelssystem
- + Sicherheit und Verteidigungskapazitäten

Mindestbudget

DABIS	Investitionen in
Gek. Zahlungen	LaWi/FoWi
Kleinerzeuger	JLW, Frauenförderung
Benacht. Gebiete	Betriebshilfdienste
Gebietsspez. Verpfl.	Sektoren (nat.
AUKA	Kofinanz. ≥ 30%)
Risikomanagement	

GAP-Mindestbudget in DEU in Höhe von **33,1 Mrd. EURO**

Ein neuer Fonds

„Europäischer Fonds für Kohäsion, Landwirtschaft & ländliche Entwicklung, Fischerei/maritime Angelegenheiten, Wohlstand & Sicherheit“

= **Fonds für nationale und regionale Partnerschaften (NRP-Fonds)**

gemeinsamer Überbau für:

- + Struktur-/Kohäsionsfonds
- + **Agrarpolitik: GAP-Instrumente**
- + Fischereipolitik: GFP-Instrumente
- + Instrumente aus Emissionshandelssystem
- + Sicherheit und Verteidigungskapazitäten

Mindestbudget

DABIS

Gek. Zahlungen

Kleinerzeuger

Bene

Management

Sektoren (nat.

Kofinanz. ≥ 30%)

Wo steckt die Ländliche Entwicklung?

GAP-Mindestbudget in DEU in Höhe von **33,1 Mrd. EURO**

GAP-Interventionen („Off-farm“) – aber keine Finanzierung aus GAP-Mindestbudget

- verpfl. **LEADER** in Verbindung mit einem Mehrwert für Land-/Forstwirtschaft
- verpfl. Wissen/Innovation (AKIS)
- territoriale/lokale Kooperationen
 - *nationale Kofinanzierung i. d. R. mind. 60 % (Art. 20-1)*
- Schulprogramme (Art. 35 Abs. 6 und 7)
 - *nationale Kofinanzierung mind. 30 %*
- landwirtschaftliche **Krisenzahlungen** (Art. 38: Naturkatastrophen, Seuchen, etc.)
 - *nationale Kofinanzierung (Art. 20)*

GAP-Interventionen (Art. 35 NRP-VO)

GAP-Mindestbudget		Kein GAP-Mindestbudget	
Degressive flächenbezogene Einkommenszahlung	100 % EU-finanziert	EU-Schulprogramm	mind. 30 % kofinanziert
Gekoppelte Zahlungen (Zahlung für Baumwolle)		LEADER	
Kleinerzeugerzahlung		Wissensaustausch und Innovation	Definiert in Art. 20 (mind. 15, 40, 60 %)
Zahlungen für benachteiligte Gebiete		Territoriale und lokale Zusammenarbeit	
Zahlungen für gebietsspezifische Verpflichtungen	POSEI - SAI		
Agrarumwelt- und Klimazahlungen	mind. 30 % kofinanziert. Falls Aufstockung der Mittel: Definiert in Art. 20 (mind. 15, 40, 60 %)		
Unterstützung für Risikomanagementinstrumente			
Unterstützung für Investitionen (LW, Forst)			
Juglandwirte, Existenzgründungen			
Unterstützung für Betriebshilfsdienste			
Sektorinterventionen			

Wofür setzt sich das BMLEH ein?

- ✓ **Anerkennung** und **verlässliche Perspektiven** für unsere Landwirtinnen und Landwirte
- ✓ **GAP-Budget**, das den hohen Anforderungen und der großen Bedeutung der Landwirtschaft gerecht wird
- ✓ **Ländliche Entwicklung** mit ihrem differenzierten, vielfältigen Förderspektrum auch **künftig integraler Bestandteil einer eigenständigen GAP**

Verhandlungsstand / nationale Umsetzung

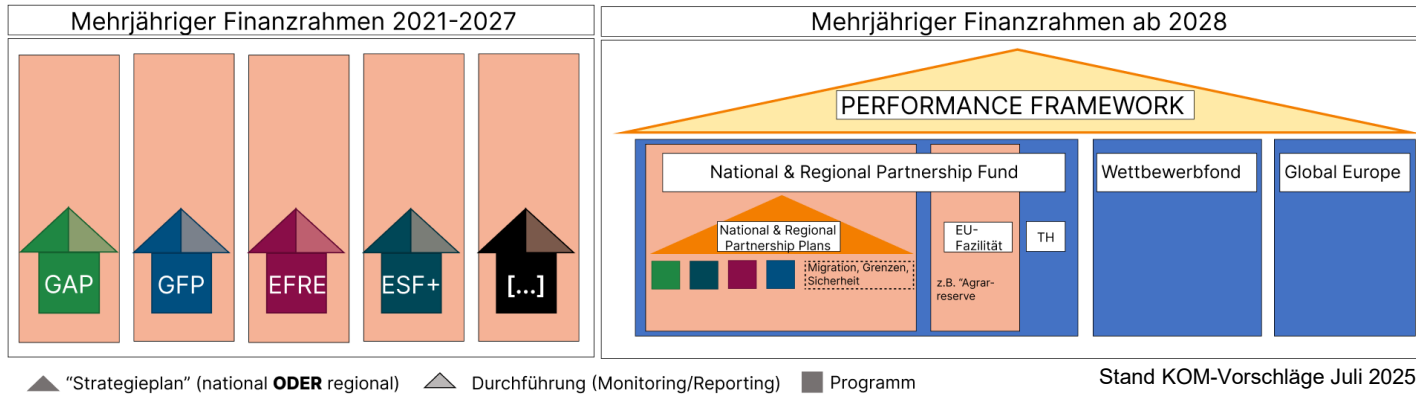
Aktueller Stand Verhandlungen auf EU-Ebene

- Erste Verhandlungsbox zum Mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) in Brüssel im Dezember 2025 (Dänischer Ratsvorsitz)
- Aktuell weitere Verhandlungen unter zyprischer Ratspräsidentschaft, sowohl NRPP-VO als auch GAP-VO
- **Echte Verhandlungen** beginnen jetzt:
Zwischenziel: Positionierung des Rates für ein Verhandlungsmandat mit dem EP (Allg. Ausrichtung des Rates)
- Anschl. Aufnahme von **Trilogverhandlungen** (EP, Rat, KOM)

Aktueller Stand Verhandlungen auf EU-Ebene

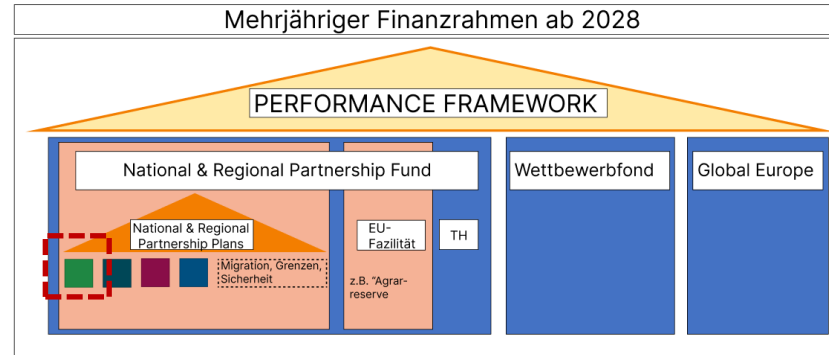
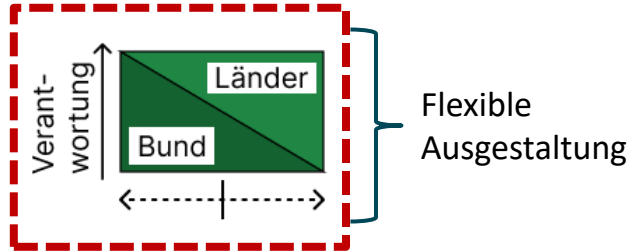
- **Schreiben KOM-Präsidentin von der Leyen an EP und Rat (11/2025 nach erheblichem Druck aus EP zur Zurückweisung der NRP-VO), insbes.**
- Weitere Mindestquote für „**Ländliche Räume**“ in Höhe von mind. 10 % der Mittel aus Rubrik 1, die nicht gebunden sind (sog. „**rural target**“)
- **Vorsicht: „Ländliche Räume“ versus „Ländliche Entwicklung“**
- Beratung zur Verlagerung von Artikeln von der NRP-VO in die GAP-VO
- Erste Schritte in die richtige Richtung, weitere müssen folgen

Nationale Umsetzung / Rolle der Länder



- Bisher: eigenständige Programme „**nebeneinander**“; inkl. z.T. **eigenen** Strategieplan, Berichtspflichten und Auszahlungsmodellen
→ Bund und Länder haben je Programm unterschiedliche Verantwortlichkeiten
- Neu: Programme sind in einem NRP-Fonds **zusammengeführt**, inkl. **gemeinsamen** Strategieplan, Berichtspflichten und Auszahlungsmodellen

Nationale Umsetzung / Rolle der Länder

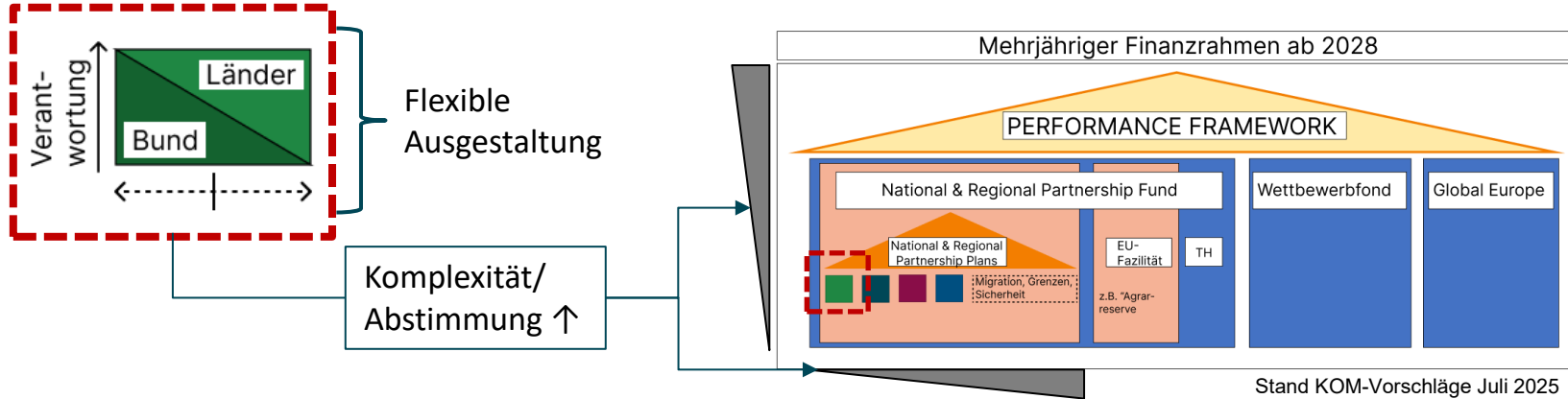


Stand KOM-Vorschläge Juli 2025

- EU-KOM Vorschläge eröffnen Möglichkeiten zur flexiblen Ausgestaltung für nationale und regionale Kapitel im NRPP

⇒ ggf. hoher Abstimmungsaufwand innerhalb eines Programms

Nationale Umsetzung / Rolle der Länder



- EU-KOM Vorschläge eröffnen Möglichkeiten zur flexiblen Ausgestaltung für nationale und regionale Kapitel im NRPP

ABER durch Zusammenführung in einem Plan und somit trotz z.T. regionaler Ziele gilt **national**:

- Festlegung Meilensteine/Zielwerte
- Einheitliches Monitoringsystem
- Auszahlung erst bei Erreichung Meilensteine/Zielwerte
- [...]

⇒ ggf. hoher Abstimmungsaufwand innerhalb eines Programms
UND zwischen Programmen

Nationale Umsetzung / Rolle der Länder

- Mehrere **Umsetzungsmodelle** denkbar: z.B. Festlegung Rahmenbedingung durch Bund und Ausgestaltung durch Länder
- Unabhängig vom Modell: **intensive Absprachen zwischen Bund und Ländern** erforderlich je Programm, dabei Sicherstellung der Kohärenz hinsichtlich:
 - **Planung**: Erstellung des NRP-Plans inkl. Festlegung Meilensteine/Zielwerte
 - **Umsetzung**: „Übersetzung“ EU-Recht in nationales Recht
 - **Durchführung**: Monitoring/Auszahlung/Berichtspflichten

Aktueller Stand **Abstimmungen BReg** - Im Verhandlungsprozess Federführung AA

- (noch) keine konkrete Entscheidungen hinsichtlich der Koordination des NRPP
- Enger Austausch mit den Ressorts → wichtig Rahmenbedingungen schnell klären

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

Bundesministerium für Landwirtschaft,
Ernährung und Heimat
Referat 613
Rochusstraße 1
53123 Bonn

Ansprechperson

Bernd Söntgerath

613@bmleh.bund.de

www.bmleh.de

Tel. +49 2 28 9 95 29 - 0

Fax +49 2 28 9 95 29 – 42 62



Bundesministerium
für Landwirtschaft, Ernährung
und Heimat